



## Kelkheim

**Ihre Redaktion:**  
Frank Weiner  
06192/9652-68  
hk-kelkheim@fnp.de

### Lesung mit Franck und Autorengruppe

**Münster** – Die Autorengruppe und der Künstlerkreis laden ein zur Lesung mit dem Titel „Entstehung und erste Jahre“. Zu hören sind auch Auszüge aus dem Buch „Eine fast normale Frau“ von Uta Franck, die die Kelkheimer Literaturgruppe mit gegründet hat. Treffpunkt ist am Sonntag, 6. April, um 16 Uhr im Alten Rathaus am Kirchplatz. Veranstalter sind neben der Autorin das Kulturreferat und das Alte Rathaus. Die Fischbacher Kulturfrau Connie Albers sorgt für Musik. Der Eintritt kostet 5 Euro. wein

### Tour zu Streuobst, Wild und Thierbach

**Fischbach** – Der Taunuskreis kündigt eine „Exkursion“ an. Diese Wanderung steht unter dem Motto „Rund um Wildsachsen“ und sei als leichte bis mittelschwere Strecke von 12 Kilometern auch für Leute geeignet, „die erst jetzt so langsam in Schwung kommen“. Los geht es am Sonntag, 6. April, um 9 Uhr unter der Brücke der B455 (Kelkheimer Straße). Es geht zum Streuobst-Rundweg, Granatweg, ins Thierbachtal und zum Damwild-Gehege. Gäste sind willkommen, eine Einkehr vorgesehen. red

### Gundelhardtstraße vor dem Finale

**Kelkheim** – Für Asphaltarbeiten vor der Verkehrsfreigabe erweitert sich die Vollsperrung des Bauprojekts Gundelhardtstraße vom 3. bis 11. April. Das teilt die Stadt mit. Betroffen ist ein Straßenstück oberhalb Gundelhardtstraße/Unter den Nußbäumen. Die Nußäume werden zur Sackgasse. Umfahren wird über „Gimbacher Weg“ und „Altkönigsstraße“. red

# Senioren mit Kino ins Leben bringen

## Über 100 Besucher bei Premiere der Stadt / Gesprächsangebote als Ergänzung

**Hornau** – Margarete Casper hat es sich in der zweiten Reihe des Kinos als gemütlich gemacht. Stille hält die 82-jährige eine Tüte Popcorn in der Hand, knuspert und strahlt. Sie finde es hier „ganz gut“, dass die Stadt einen Kinonachmittag für Senioren im Vereinshaus anbietet. Wann sie selbst mal einen Film auf der großen Leinwand zuletzt gesehen hat? Das sei „schon lange her“, sagt die Bewohnerin des Seniorenhauses „Mainblick“ am Kloster. Mit acht älteren Herrschaften und den Betreuerinnen Nicole Zöphel und Jennifer Bappert sind sie nach Hornau gekommen. „Es ist vor allem ein wunderschönes Kino“, sagen die Pflegerinnen und finden die Aktion prima, damit die Senioren raus ins Leben kommen.

Das ist in der Tat bunt an diesem Nachmittag. Denn im Foyer und Saal ist es voll. Am Ende interessierten sich mehr als 100 Menschen für die Aktionspremiere der Stadt und den Film „Der Buchspazierer“. Sogar den zweiten Filmraum muss der Kelkheimer Kinoverein spontan öffnen. Kein Problem für Theaterleiter Christian Hofmann und Vanessa Müller-Raidt. Sie führt auch die Kronberger Lichtspiele, kennt das Seniorenkino dort seit drei Jahren. Die Stadt lade die älteren Bürger ein. „Das ist eine tolle Sache“, sagt sie zur Kelkheimer



Voll ist der Saal beim ersten Seniorenkino der Stadt im Kino im Vereinshaus. Unter dem Titel „Zeitlos“ soll es künftig zwei Veranstaltungen dieser Art im Jahr geben. WEIN (2)

Initiative. Schließlich habe jeder die Alterspyramide im Kopf, die Stadt könne sich mit ihren Angeboten hier bekannt machen.

Genau das ist ein Ziel der Initiative, die Petra Mann als Leiterin des Amtes für Soziales und Kulturamtschef Christof Wolf zusammen initiiert haben. Wolf kennt so etwas aus seiner früheren Heimat Essen, Mann weiß um den Bedarf, die Beratungsstelle „Älter werden in Kelkheim“ etwas mehr ins

Bewusstsein zu rücken. „Viele kommen erst, wenn das Kind in den Brunnen gefallen ist.“ Und so dürfen die Besucher erst in Ruhe den Film schauen, danach gibt es Brezeln und ein Getränk. Und die Berater stehen für Gespräche, ein erstes Kennenlernen zur Verfügung.

Ines Giglio, seit 2017 dabei, und Lenka Renkel, die 2024 Gunda Lenk abgelöst hat, bilden das Duo der Anlaufstelle im Rathaus. Sie finden die Idee vom Senioren-Kino klasse. „Ich freue mich über die Resonanz, dass es so gut angenommen wird. Und danach kommt man zumindest ins Gespräch“, sagt Giglio. Gut sei auch, einen unterhaltsamen Film zu zeigen, nicht etwas „Problembehaftetes“. Die Besucher sind jedenfalls schon bester Laune, die Stimmung in Reihe eins gut, viele bekannte Gesichter sind da, Ehrenamtliche aus Vereinen und Politik. So etwas biete nicht jede Stadt an, ist ein Lob

zu hören. Das Buch zum Film hat mancher gelesen und ist nun ganz gespannt auf die Inszenierung auf der Leinwand.

### „Es besteht Bedarf“, weiter im Oktober

Erster Stadtrat Dirk Hofmann lässt sich eine kurze Begrüßung zur Premiere nicht nehmen. Er sei „überwältigt“ vom Interesse, denn: „Es soll eine Reihe werden. Aber wie kommt das an?“ Nun sehe nicht nur er: „Es besteht Bedarf.“ Und nichts könne ja „zeitloser sein als das Kino“, also sei das passend zum Titel des neuen Projektes „Zeitlos“. Seinen beiden Ämtern dankt er, „dass Sie das hier in die Gänge gebracht haben“. Wolf und Mann kündigen auch bereits weitere Filme an. Zwei Mal im Jahr soll es das Seniorenkino vorerst geben, die nächste Runde ist im Oktober. Für 5 Euro sind die Gäste mit Film und Getränk dabei.

Unterstützt wird „Zeitlos – Kino für Seniorinnen und Senioren“ von der „Eheleute Horn Stiftung“, die sich auch in Kelkheim für Projekte gerade für ältere Menschen, zu einem Teil aber auch für Kinder einsetzt. Leo und Maria Horn, bis 2016 Inhaber der Hattersheimer Grußkartenfabrik, haben sie vor gut 30 Jahren ins Leben gerufen, weil sie Gutes mit ihrem Vermögen tun wollten. Hildegard Bonczkowitz wiederum ist als Vorsitzende der Bürgerstiftung mittendrin und hat vor dem Kommando „Film ab“ noch ein wichtiges Anliegen. Die Stiftung hat einen Sozialfonds, mit dem sie ältere Menschen finanziell unterstützt. Das könne eine Zuzahlung zur Zahn-Operation oder zu Medikamenten sein, aber auch Hilfe, „wenn's mal ganz knapp im Portemonnaie ist“. Dafür bekommt Bonczkowitz Applaus, dann wünscht sie „einen wunderschönen Filmmittwoch“. wein



Zufriedene Gesichter vor der Vorstellung: Die Verantwortlichen von Stadt und Kinoverein am alten Projektor im Foyer.

# Kompliziertes Thema: Altkleider nicht in Restmüll

## SPD zieht Antrag zurück / Kein Recyclingverfahren bisher / Ausreichend Container in Stadt

**Kelkheim** – „In Deutschland fallen jährlich 1,3 Millionen Tonnen Altkleidung an. Seit dem 1. Januar 2025 schreibt eine EU-Vorgabe vor, dass Alttextilien getrennt von anderen Abfällen zu sammeln sind.“ So hat die SPD ihren Antrag „Altkleider nicht in den Müll“ eingeleitet. Er wurde nun im Ausschuss für Infrastruktur länger disku-

tiert und nach weiteren Informationen der Verwaltung zurückgezogen. Der Bauausschuss zog einen Tag später nach. Die Stadt habe Bezug zu höheren Ebenen genommen, „die besagt, dass es aus rechtlicher Sicht aktuell genügt, Altkleidersammelcontainer bereitzustellen“, berichtet Ausschussvorsitzender Kalle De-

bus (SPD). Davon hat Kelkheim mehr als 34 Stück im Stadtgebiet durch die caritativen Organisationen wie das Rote Kreuz.

„Es wurde reichhaltig diskutiert über brauchbare, zerrissene und verreckte Gebraucht-kleidung. Die Vertreter der UKW forderten einen Container am Wertstoffhof“, schildert Debus. Das Gegenargu-

ment der Verwaltung sei gewesen, dass es noch kein Recyclingverfahren für Kleidung gebe, weswegen alles im Restmüll lande. Jochen Ballach (UKW) erklärte sich bereit zu recherchieren, ob es bereits Vorreiter gibt, die Recycling anbieten als Organisation. „Zwar bleibt das Ansinnen einer umfassenden Verwertung von al-

ter Kleidung richtig“, sagt Debus. „Da aktuell, wie von der Verwaltung dargestellt, jedoch kein Recycling möglich ist, gesondert gesammelte Kleidung dann auch im Müll landen würde und der Ausschuss sich weiter mit zukünftigen Recycling-Optionen beschäftigt, haben wir unseren Antrag zurückgezogen.“ wein

# „Mit einer guten Sauce ist ohnehin alles gut“

## Schüler lernen bei Rotary-Projekt gesundes Kochen und bewussten Umgang mit Lebensmitteln

**Münster** – Naomi, Mahe, Sina, Kara und Maxima schauen in den Kochtopf. Ihnen läuft das Wasser schon im Mund zusammen, während sie noch Tomaten in ihr „Chili sin Carne“ schütten. „Es ist cool, dass wir mal kochen dürfen“, sagen die Sechstklässlerinnen des Privatschuliums Dr. Richter (PDR) fast unisono. Zu Hause stehen manche oft am Herd, essen teilweise gerne auch Fleisch. Dass sie hier rein pflanzliche Gerichte zubereiten, das finden sie aber ebenso gut.

Und so duftet es nicht nur aus dem Topf der elf und zwölf Jahre alten Mädchen, sondern auch nebenan bei den Jungs, die ein Kirchererbsen-Curry kredenzen. Dort ist unter anderem Quinn in Aktion. „Fleisch

schmeckt immer noch gut“, sagt der Elfjährige. „Aber wenn man einen guten Ersatz hat, ist es auch okay. Und mit einer guten Sauce ist ohnehin alles gut.“ Der PDR-Schüler kocht daheim regelmäßig, eine Nudel-Gemüse-Pfanne mit Kokossauce sei eine seiner Spezialitäten.

Viel Zeit, über ihr Projekt zu plaudern, haben die jungen Leute vom PDR hier nicht. Mit vollem Einsatz an Herd und Kochtopf sind sie zusammen mit Schulsozialarbeiterin Silvia Schönherr und Claus Rothenbücher von der Marxheimer Firma Nutrinia gut zwei-einhalb Stunden bei der Sache. Dafür dürfen sie die Küche der Eichendorffschule in Münster nutzen – denn an ihrer Kelkheimer Einrichtung ist weniger

Platz. Die Schulleiter Dirk Wingenfeld (PDR) und Christian Haid (EDS) tauschen sich hier aus. Kochen spiele an beiden Einrichtungen eine wichtige Rolle, betonen sie.

Die Privatschule hat sich für die Teilnahme an der Aktion „Gesunde Kids“ des Kelkheimer Rotary-Clubs entschieden. Vier Klassen machen mit, sie können aus vier Gerichten wählen: Neben Chili und Curry sind das eine Linsen-Bolognese und Fattah, ein Gericht aus dem Nahen Osten, dessen Hauptzutat frisch geröstetes, zerbrochenes Brot ist, das mit einer minzigen Joghurtzubereitung, Olivenöl und Kichererbsen vermengt wird.

„Die Lebensmittelgruppe Fleisch ist stark überfrequen-

tiert“, betont Rothenbücher. Mit diesem Projekt wollen sie „gesunde Ernährung greifbar machen“ – mit Zutaten, die erschwinglich und überall zu bekommen seien. Sie wollen damit gerade Familien ansprechen, in denen nicht so viel frisch gekocht wird. Rothenbücher bietet auch Ernährungstherapie an und ist Berater in dem wichtigen Bereich. Sozialarbeiterin Schönherr hebt den „bewussten Umgang mit Lebensmitteln“ hervor.

Für die Rotarier betreut Eva Erdt das Projekt „Gesunde Kids“, das in ganz Deutschland für Kinder im Alter bis zwölf Jahren ein wichtiger Baustein der Organisation ist. Dabei könne es um Ernährung, aber auch Bewegung gehen. So haben sie



Die Verantwortlichen dürfen beim Kochprojekt auch mal in den Topf schauen. WEIN

die Kelkheimer Schulen schon mit Spielgeräten für die Pause oder Hilfe für den Schulgarten unterstützt. Kochen sei „attraktiv“ auch für Schüler, weiß Erdt und strebt mit dem Club in je-

dem Fall eine Wiederholung an. Das sei hier ein gutes „Gesamtpaket“, bei dem natürlich erst das Essen, später aber auch Aufräumen und Sauber machen nicht fehlen dürfen. wein